W o h n w e i l e r E l b e . V .

info@klausgrete.de

Fax.: 02103 89 70 27

Elbinfo Nr. 47

31. Juli 2007

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Nachbarn!

1. Goldhochzeit der Eheleute Karin und Walter Mehlmann

Am vergangen Samstag feierten die Eheleute Karin und Walter Mehlmann gemeinsam mit der Familie, mit Nachbarn und allen Mitgliedern des Wohnweiler Elb e.V. das Fest der Goldenen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch nochmals zu diesem besonderen Ereignis. Dem Jubelpaar noch recht viele gesunde und schöne Jahre im Kreise der Familie und in unserer schönen Elb. Die Pressemitteilungen liegen als Anlage bei.

2. Buch „Geschichte(n) des Wohnweiler Elb

Erfreulich ist, dass mittlerweile rd. 75 Bücher verkauft werden konnten. Ebenfalls ist die Resonanz hierauf positiv, was etliche Gespräche, Telefonat und Mails belegen. Auch die Kasse des Vereins wird sich freuen, weil mit dem heutigen Tage das Projekt „bezahlt“ ist. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei der Presse für die gute Berichterstattung recht herzlich bedanken.

3. C02-Pipeline

Zu diesem Thema wurde auch in der letzten Ausgabe berichtet. Die Details können dabei aus der aktuellen Presse entnommen werden. Aktuell wird darüber ja viel geschrieben.
In der beiliegenden Presseinfo wird ausdrücklich der Wohnweiler Elb e.V. erwähnt. Von daher lege ich diesen Ausschnitt bei.

Vorsitzender	**Wilhelm Schlebusch**	Elb 75	40721 Hilden	Tel.: (02103) 40965
Schriftführer	**Heinrich Klausgrete**	Elb 87	40721 Hilden	Tel.: (02103) 360465
Kassenwart	**Bernhard Möller**	Elb 61	40721 Hilden	Tel.: (02103) 40967
Konto	Sparkasse HRV	Nummer: **34 326 835**		Bankleitzahl: **334 500 00**

4. Neues auf Gut Holterhof – Blumen zum Selberpflücken:

Die ersten schönen Tage im Mai nutzten Horst Breloh und Stephanie Herhold in diesem Jahr um das neue Blumenfeld direkt neben dem Kuhstall zu bepflanzen. Gesät wurden Kürbisse und zahlreiche Arten der Sonnenblume. Welche nun auch sehr schön blühen und zum "Selberpflücken" bereitstehen.
Auch Gladiolen, Margeritten und ein Feld mit Mischblumen wurden angelegt. Leider sind diese durch die schlechten Wetterverhältnisse mit viel Regen, nicht zum Vorschein gekommen. Es wird nächstes Jahr auf Besserung gehofft!
Am Ausgang des Blumenfeldes wurde ein rote Kasse mit Preisinfo´s und evtl. Preisaktionen montiert und einige kleine Messer zum schneiden der Blumen liegen bereit. Das Blumenfeld ist den ganzen Tag und 7 Tage die Woche geöffnet. Bei der Bezahlung hoffen beide auf den "Ehrlichen Kunden", damit sich das "Blumen zum Selberpflücken" auch im nächsten Jahr lohnt.
Die beiden würden sich freuen, wenn Männer ihren Frauen und die Kinder den Eltern oder Großeltern hin und wieder mal eine einfache aber schöne Freude bereiten!
Kleiner Tipp: Im warmen Wasser halten sich die Sonnenblumen noch länger!

Foto: Klausgrete - es entstand Mitte Mai 2007

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrage

Heinrich Klausgrete

Termine im Jahre 2007	
13.10.07	Erntedankfest - **"internes Vereinsfest"**
01.12.07	Weihnachtsbaum aufstellen mit Weihnachtsfeier

Wohnweiler Elb: Buch zum Jubiläum

HILDEN (RP) Beim Verein „Wohnweiler Elb" gab es in den vergangenen Tagen einiges zu feiern. Zunächst einmal das 15-jährige Bestehen, dann aber auch die Vorstellung eines eigenen Buches zum Jubiläum. Beim Frühlingsfest ging es auf dem Hof der Familie Breloh zünftig zu. Das Fest begann mit einer Planwagenfahrt nach Gruiten. Nach einer gemütlichen Kaffeepause ging es zurück in die Elb.

Dort wurde gegrillt, und Jung und Alt mussten gemeinsame Aufgaben lösen: Puzzeln, Schubkarrenrennen, Holz sägen, Baumarten bestimmen, Luftballons aufblasen.

Das Jubiläum war aber auch zugleich Anlass, ein Buch mit dem Titel „Geschichte(n) des Wohnweilers Elb" zu veröffentlichen. „Gut Ding will Weile haben – sagt schon der Volksmund. So auch mit diesen Geschichten über die schöne Elb", heißt es im Vorwort. Bereits vor 15 Jahren sei die Idee einer Chronik geboren worden. Ein zweiter Anlauf wurde dann im vergangenen Jahr unternommen. In der Geschichte des Ortsweilers finden sich lustige und traurige Themen, aber vor allem reichlich Wissenswertes über das, was die Bewohner in den Jahren erlebt und miteinander aufgebaut haben.

Wissen bewahren

„Vieles ginge sonst verloren, weil in der Elb Menschen schon seit Jahrzehnten wohnen oder sogar hier geboren sind. Dieses Wissen gilt es zu bewahren und zu dokumentieren", wird im Vorwort weiter betont. Ein besonderer Dank von Seiten des Vereins geht dabei an die Firmen, die mit ihrer finanziellen Unterstützung das Werk erst ermöglicht hätten.

Das Buch ist ab sofort zum Preis von 8,90 Euro an folgenden Stellen zu erwerben: im Hofladen des Geflügelhof Möller, Elb 61, im Hofladen der Familie Breloh, Elb 44, in der Thalia Buchhandlung, Mittelstraße, in der Buchhandlung Lehr, Mittelstraße, bei Schreibwaren Scheidt, Gerresheimer Straße 229, sowie persönlich bei allen Vorstandsmitgliedern des Vereins „Wohnweiler Elb".

Pressenotiz
Rheinische Post
vom 3. Mai 2007

Pressenotiz
Wochenanzeiger
vom 18. Juli 2007

„Die Elb“ ist Hildens schönste Wohnsiedlung

Wohnweiler Elb veröffentlicht Buch über ihre Geschichte

Das Gemälde zeigt das Anwesen Elb 11.

Hilden. Die beliebte Wohnsiedlung Elb im Nordosten Hildens ist ein Wohnort mit hoher Lebensqualität und mit langer Tradition.

Das 15-jährige Bestehen der neuen Siedlung innerhalb des Weilers wurde als Anlass genommen, ein Buch mit dem Titel „Geschichte(n) des Wohnweilers“ zu veröffentlichen.

In dem Buch wird die über 1000-jährige Geschichte des Ortsweilers beschrieben. In disen 1000 Jahren wechselte der Besitzer oft, von Grafen über Rittern bis zu den heutigen Eigentümern. Vor allem findet der Leser hier Wissenswertes über das, was die Bewohner in den Jahren miteinander erlebt und erreicht haben. Da gab es lustige und traurige Ereignisse, und sogar ein Mord geschah auf diesem geschichtsträchtigen Boden.

All das kann man auf den 100 Seiten des Buches nachlesen, das zum Preis von 8,90 Euro im Hofladen des Geflügelhof Möller, Elb 61, Hofladen der Familie Breloh, Elb 44 sowie in der Thalia Buchhandlung, Mittelstraße, Buchhandlung Lehr, Mittelstraße, Schreibwaren Scheidt, Gerresheimer Straße 229, sowie bei den Vorstandsmitgliedern des Wohnweiler Elb erhältlich ist.

Pressenotiz
Wochenanzeiger
vom 19. Juni 2007

Wohnweiler Elb: *Chronik über 15 Jahre Geschichte*

Hilden. Der »Wohnweiler Elb e.V.« hat zur Feier seines 15-jähriges Bestehens eine Chronik herausgebracht.

Im Vorwort des Buches mit dem Titel »Geschichte(n) des Wohnweilers Elb« heißt es: »Gut Ding will Weile haben – sagt schon der Volksmund. So auch mit diesen Geschichten über die schöne Elb. Bereits vor 15 Jahren wurde die Idee der Chronik geboren. Ein zweiter Anlauf wurde dann im Jahre 2006 gemacht. Nun liegt sie vor uns, die Geschichte des Ortsweilers, eine Vereinschronik, lustige und traurige Themen, aber vor allem Wissenswertes über das, was die Bewohner in den Jahren erlebt und miteinander aufgebaut haben. Vieles ginge sonst verloren, weil in der Elb Menschen schon seit Jahrzehnten wohnen oder sogar hier geboren sind. Dieses Wissen gilt es zu bewahren und zu dokumentieren. Ein besonderer Dank gilt aber auch den Firmen, die mit Ihrer finanziellen Unterstützung das Werk erst ermöglicht haben.«

Interessierten können das Buch zum Preise von 8,90 Euro im Hofladen des Geflügelhof Möller, Elb 61, Hofladen der Familie Breloh, Elb 44, bei örtlichen Buchhändlern sowie bei den Vorstandsmitgliedern des Wohnweiler Elb e.V. käuflich erwerben.

Foto: Schriftführer Heinrich Klausgrete (l.) und Vorsitzender Wilhelm Schlebusch (r.) und der Autor Michael Kremer. **Foto: privat**

Pressenotiz
WZ
vom 19. Juli 2007

„Verzögern können wir nicht“

INTERVIEW Heute werden Stadt und Baufirma über technische Details zum Bau der CO-Pipeline sprechen. Die WZ unterhielt sich mit Baudezernent Maximilian Rech.

Von Michael Kremer

Hilden. Mit jedem verlegten Meter der Kohlenmonoxid-Leitung der Firma Bayer wächst der Protest der Pipeline-Gegner, die einen sofortigen Bau-Stopp fordern. In Hilden wurden bisher noch keine Rohre verlegt, doch die Bagger stehen schon bereit. Die WZ unterhielt sich mit Baudezernent Maximilian Rech über den anstehenden Beginn der Arbeiten.

Herr Rech, wann werden die Arbeiten zur Verlegung der Kohlenmonoxid-Pipeline in Hilden beginnen?
Rech: Dass weiß ich jetzt auch noch nicht. Dazu kann ich erst nach dem Gespräch mit den Mitarbeitern der ausführenden Firma „Vorwerk“ etwas Genaueres sagen. *(Das Gespräch ist für heute, 9 Uhr, vorgesehen. Anm. d. Red.)*

> „Die ausführende Baufirma hat einen Auftrag, den sie ausführen will und wird.“

Worum wird es in diesem Gespräch gehen?
Rech: Um nichts Spektakuläres, vor allem auch nicht um die Grundsätze der Kohlenmonoxid-Leitung. Die ausführende Baufirma hat einen Auftrag, den sie ausführen will und wird. Jetzt geht es um die Details. Wir werden über ganz banale Dinge sprechen, wie zum Beispiel über ausstehende Fragen zum Straßenverkehr, zur Verlegung der Rohre und die zeitlichen Abläufe.

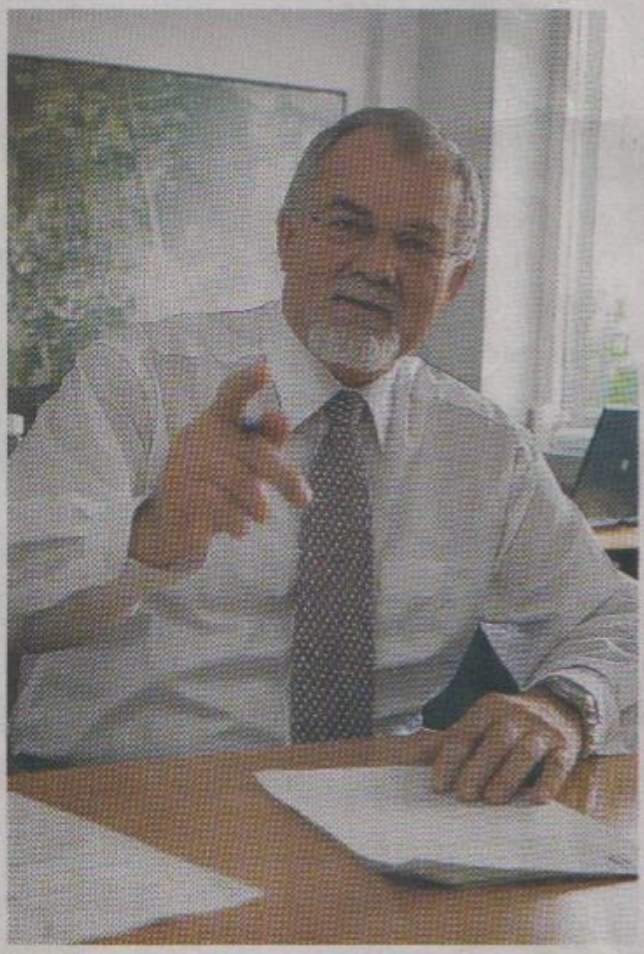
Wird dadurch der Pipeline-Bau verzögert?
Rech: Nein, in keinster Weise, verzögern können wir nicht. Wir sind verpflichtet, solche Genehmigungen zu erteilen.

Und was ist mit den Einsprüchen der Stadt?
Rech: Wir haben am 16. Juli beim Verwaltungsgericht Düsseldorf die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung gegen die Besitzeinweisung beantragt und bereits am 13. Juli den Widerspruch gegen den Besitzeinweisungsbeschluss eingereicht. Eine Antwort liegt noch nicht vor. Ich glaube aber nicht, dass der Regierungspräsident den Beschluss zurücknimmt – obwohl er wegen der verfassungsrechtlichen Bedenken ernsthaft darüber nachdenken sollte.

Es heißt, dass die Bauarbeiten im Loch im Hildener Norden beginnen sollen. Wissen Sie dazu etwas Genaueres?
Rech: Auch dazu kann ich erst nach dem Gespräch mit den Mitarbeitern der Baufirma etwas sagen. Ich möchte aber klar stellen, dass es bei diesem Gespräch nur um Grundstücke geht, die im städtischen Besitz sind. Die Arbeiten auf privaten Flächen werden nicht angesprochen.

Hat denn die Forderung der Pipeline-Gegner nach einem Bau-Stopp noch eine Chance?
Rech: Die aktuelle Entwicklung in Duisburg *(Änderung des Trassenverlaufs, Anm. d. Red.)* und die sehr manifeste Verfassungswidrigkeit des Rohrleitungsgesetzes machen mir Hoffnung, dass es noch zu einem Bau-Stopp kommt. Ansonsten hoffe ich, dass die angerufenen Gerichte schnell zu einer Entscheidung kommen.

» Seite Kreis Mettmann



Baudezernent Maximilan Rech: „Ich hoffe, dass die angerufenen Gerichte schnell zu einem Entschluss kommen.“ Foto: Dirk Thomé

■ RUND UM DIE KOHLENMONOXID-PIPELINE

PODIUMSDISKUSSION Die Westdeutsche Zeitung lädt heute um 19 Uhr zu einer Podiumsdiskussion in die Aula am Berliner Ring in Monheim ein.

ANDACHT Um 17 Uhr hält Pfarrer Joachim Rönsch morgen am Südfriedhof (bei Regen in der Kapelle) eine Andacht zum geplanten Baubeginn der Bayer-Pipeline ab.

INFORMATIONSABEND Die Familienheimsiedlung am Lehmkuhler Weg lädt am Montag um 19 Uhr zu einem Informationsabend in die Aula der Albert-Schweitzer-Schule, Am Wiedenhof 1-5, ein.

UNTERSTÜTZUNG Der Verein Ortsweiler Elb unterstützt den Protest gegen den Bau der Kohlenmonoxid-Leitung und hat deshalb alle Nachbarn und Besucher der Elb um aktive Mithilfe gebeten.

Pressenotiz
WZ
vom 30. Juli 2007

KURZ NOTIERT

Walter und Karin Mehlmann feiern Goldhochzeit

Hilden. Mit Freunden, Bekannten und Nachbarn aus der Elb haben die Eheleute Walter und Karin Mehlmann am Samstag ihre Goldhochzeit gefeiert. Das Jubelpaar hat vor 50 Jahren in Düsseldorf standesamtlich und später (im November) in Homburg/Efze bei Kassel kirchlich geheiratet. In Homburg ist Walter Mehlmann 1932 geboren, seine Ehefrau kam drei Jahre später in Düsseldorf zur Welt. Dorthin zog auch Walter Mehlmann als junger Mann, da er in seiner Heimat keine Arbeit fand. Nach der Hochzeit lebte das Ehepaar zunächst in Düsseldorf und kam 1962 nach Hilden. 1975 landeten sie in der Elb, wo auch ihr Sohn und ihr Enkelkind leben. Foto: Dirk Thomé

Pressenotiz
RP
vom 30. Juli 2007

Zweiter Polterabend

HILDEN (-dts) Seit 50 Jahren sind **Walter und Karin Mehlmann** verheiratet. Zur Goldenen Hochzeit hatte sich die Nachbarschaft in der Elb etwas besonderes einfallen lassen. Sie veranstalteten einen „Polterabend" und gratulierten mit einem Glückwunsch-Lied. Walter Mehlmann (75) stammt aus Homberg bei Kassel. Ihn verschlug es nach Düsseldorf, weil er nach dem Zweiten Weltkrieg im Hessischen keine Arbeit fand. Seine Frau (72) wurde in Düsseldorf geboren. In den ersten Jahren ihrer Ehe lebten beide in der Landeshauptstadt. Später zogen sie um nach Hilden, wo sie nach einigen Stationen zur Miete seit 1975 in der Elb sesshaft wurden. Zum Jubeltag der Eltern gratulierte auch ein Sohn mit Familie, zu der auch ein Enkelkind zählt.

Pressenotiz
NRZ
vom 30. Juli 2007

Ein Gläschen auf 50 Jahre Ehe: Walter (75) und Karin (72) Mehlmann feierten ihre Goldhochzeit. (Foto: Michaelis)

Auf Jobsuche die Frau fürs Leben gefunden

GOLDHOCHZEIT. Walter und Karin Mehlmann sind seit 50 Jahren ein Paar. Jetzt wurde gefeiert.

HILDEN. 50 Jahre Ehe - ein Grund zum Feiern: Walter und Karin Mehlmann gaben sich im Juli 1957 das Ja-Wort im Düsseldorfer Standesamt, im November heirateten sie dann kirchlich in Walter Mehlmanns Heimat Homberg. Dort ist Walter Mehlmann aufgewachsen, bevor der 75-jährige als junger Mann nach Düsseldorf kam, weil er nach dem Krieg in seinem Heimatort keine Arbeit finden konnte. Später hat sich das als Glück erwiesen: In Düsseldorf lernte er seine Karin (72) kennen, in ihrer Heimatstadt lebten sie die ersten Jahre, bevor es nach Hilden ging. Nach einigen Stationen zur Miete ging es 1975 in die Elb. Hier leben heute auch ihr Sohn und ihr Enkelkind.

In der Elb zuhause

Zur goldenen Hochzeit gratulierten Nachbarn und Mitglieder des Wohnweiler Elb-Vereins und das Ehepaar stieß mit einem Gläschen Sekt an.

Pressenotiz
Wochenpost
vom 31. Juli 2007

Es ist 50 Jahre her, dass **Karin** und **Walter Mehlmann** bei ihrem Polterabend Ton- und Porzellanscherben kehren mussten. Zur Feier der Goldenen Hochzeit haben die Nachbarn und Mitglieder des »Wohnweiler Elb e.V.« dieses Ritual noch einmal aufleben lassen – als Überraschungsaktion für das Jubiläumspaar. Walter Mehlmann lernte seine Zukünftige in ihrer Heimat Düsseldorf kennen. Dort gaben sie sich am 12. Juli 1957 vor dem Standesamt das Ja-Wort, die kirchliche Trauung folgte in seinem Geburtsort Homberg bei Kassel. Seit 1975 leben sie in der Hildener Elb, aus der Ehe ging ein Sohn und ein Enkelkind hervor.

Nach 50 Jahren noch einmal gepoltert: Karin und Walter Mehlmann. Foto: Kaemmerer